

## **INFECTOGINGI Mundgel**

InfectoGingi ist ein Mundgel zur Behandlung von Entzündungen und Wunden der Mundschleimhaut und des Zahnfleischs das bereits ab Geburt eingesetzt werden kann.

Das Wichtigste in Kürze:

Erkrankungen im Mundraum können lokal durch Bakterien, Viren oder Pilze verursacht werden, aber auch Zeichen einer allgemeineren Grunderkrankung sein.

Verletzungen im Mundraum bergen die Gefahr eines Eintritts von Erregern in die Schleimhaut mit der Folge einer Entzündung.

Bei den Entzündungen im Mundraum kann InfectoGingi Mundgel die Schmerzen lindern und die Heilung unterstützen. Über die Symptomlinderung hinaus gehende Behandlungen sind nur auf der Grundlage einer ärztlich diagnostizierten Ursache der Erkrankung möglich.

Schmerzstillend durch Lidocain, das die Entstehung und Weiterleitung der Schmerzen unterdrückt.

Wundheilungsfördernd durch Kamille, die Entzündungen lindert.

Keimbekämpfend durch Salbei, das desinfizierend wirkt und die Vermehrung von Krankheitserregern hemmt.

Die besonders gute Haftung des Gels auf der Mundschleimhaut ermöglicht eine lange Einwirkungsdauer der Wirkstoffe. Zusätzlich hat die Rezeptur des Gels einen kühlenden Effekt.

### **Anwendung bei Kindern und Jugendlichen**

Die Dosierung entspricht der bei Erwachsenen. Achten Sie jedoch bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern besonders darauf, nicht mehr als viermal am Tag eine höchstens erbsengroße Menge Mundgel anzuwenden.

Wo kann man InfectoGingi kaufen?

InfectoGingi ist ohne Rezept in jeder Apotheke erhältlich.

Bitte Packungsbeilage beachten.

Aktiver Wirkstoff:

Lidocain (10 mg pro 1 g Gel)

Salbeiblätter-Fluidextrakt (120 mg pro 1 g Gel)

Kamillenblüten-Extrakt (120 mg pro 1 g Gel)

Sonstige Bestandteile:

Minzöl

Propylenglycol

Kalium carbonat

Siliciumdioxid hydrat

Hytellose

Weitere Bestandteile

Chlorophyllin-Kupfer-Komplex, Natriumsalz

Wasser, gereinigtes

---

## **Auszug aus Embryotox:**

### **Lidocain:**

Lidocain wird unter den Lokalanästhetika weltweit am häufigsten angewendet. Es ist ein Lokalanästhetikum vom Säureamidtyp, das die Reizleitung an den Nervenfasern durch die Blockade spannungsabhängiger Natriumkanäle hemmt. Lidocain zeichnet sich durch eine gute Ausbreitung im Gewebe aus, es wird gut über die Schleimhaut aufgenommen und daher auch als Spray oder Salbe bzw. Gleitmittel eingesetzt. Präparate, die zur Anästhesie im Gesichtsbereich (Zahn, Mund, Kiefer) bestimmt sind, können als gefäßverengendes Mittel Epinephrin (Adrenalin) enthalten. Lidocain ist sehr gut plazentagängig, bei perinataler Anwendung fanden sich im Nabelschnurblut bis zu 64% der mütterlichen Werte.

Indikation (Anwendungsgebiet)

Oberflächenanästhesie; Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei chirurgischen und zahnmedizinischen Eingriffen sowie zur Schmerztherapie. Als intravenöses Antiarrhythmikum der Klasse Ib.